**Hinweise zur Schriftlichen Unterrichtsplanung (Formatvorlage)**

**zum** Wählen Sie ein Element aus. **Ausbildungsbesuch im** Wählen Sie ein Element aus.

Name: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Schule: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Datum: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Unterrichtszeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Raum: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Lerngruppe (Klasse /Jahrgang): Gesamte Klasse  Lerngruppe

Lerngruppengröße (mit Alter der Schülerinnen und Schüler sowie eventuell mit Vornamen):

Ausbildungslehrkraft (mitarbeitend oder nicht mitarbeitend):

(Weitere) beteiligte Personen (mit Zuständigkeiten):

Fachleitung: Wählen Sie ein Element aus.

|  |
| --- |
| Wählen Sie ein Element aus. |
| Wählen Sie ein Element aus. |
| Thema der Reihe |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Ziel der Reihe |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Thema der Lerneinheit / Unterrichtsstunde |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Fachliches Ziel / Kompetenzerwartungen |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Gegebenenfalls:  Weitere (zusätzliche) Ziele:   * Entwicklungsziel(e), z.B. bezogen auf einen Förderplan * Fachliche(s) Ziel(e) |

**Inhaltsverzeichnis**

[1. Darstellung der Unterrichtsreihe und Angaben zu Zielen und Themen 3](#_Toc157519521)

[2. Begründung von Ziel und Thema bezogen auf den Schwerpunkt und das Ziel der Stunde 3](#_Toc157519522)

[2.1 Gegenwarts-, und Zukunftsbedeutung 3](#_Toc157519523)

[2.2 Richtlinien und curriculare Vorgaben 3](#_Toc157519524)

[3. Analyse des fachlichen bzw. entwicklungsbezogenen Schwerpunktes und des Ziels der Stunde 3](#_Toc157519525)

[3.1. Theoretische Darstellung zum fachlichen Schwerpunkt bzw. Entwicklungsschwerpunkt 3](#_Toc157519526)

[3.2 Didaktische Fokussierung/ Antizipation möglicher Schwierigkeiten in Bezug auf das Ziel 4](#_Toc157519527)

[3.2.1 Didaktische Fokussierung 4](#_Toc157519528)

[3.2.2 Antizipation möglicher Schwierigkeiten in Bezug auf das Ziel 4](#_Toc157519529)

[4. Lernvoraussetzungen 4](#_Toc157519530)

[4.1 Allgemeine Lernvoraussetzungen 4](#_Toc157519531)

[4.1.1 Klasse / Lerngruppe 5](#_Toc157519532)

[4.1.2 Allgemeine individuelle Lernvoraussetzungen 5](#_Toc157519533)

[4.2 Fachbezogene oder Entwicklungsbezogene (je nach Schwerpunkt der Lerneinheit) individuelle Lernvoraussetzungen 5](#_Toc157519534)

[5. Begründung eines methodischen Entscheidungsschwerpunktes 7](#_Toc157519535)

[6. Stundenverlaufsplanung 8](#_Toc157519536)

[7. Literatur 9](#_Toc157519537)

[8. Anhang 9](#_Toc157519538)

Erläuterungen zur Handhabung des Inhaltsverzeichnisses:

Diese Seite können Sie außer Acht lassen, bis Sie Ihren Entwurf zu Ende geschrieben haben!

Die einzelnen Überschriften der aufgeführten Kapitel sind bereits formatiert und einer Überschriftenform zugeordnet.

Wenn Sie also in einem Kapitel zu schreiben beginnen und sich die Seitenzahlen dadurch verschieben, können Sie am Ende Ihrer Arbeit diese im Inhaltsverzeichnis automatisch anpassen lassen.

Dazu klicken Sie einmal mit ihrem Curser auf den Bereich des Inhaltsverzeichnisses, dieser wird dann grau unterlegt erscheinen. Oberhalb erscheint nun ein Reiter „Inhaltsverzeichnis aktualisieren“. Wenn Sie nun auf den rechten Teil dieses Reiters klicken, öffnet sich ein Fenster, in dem Sie auswählen können, ob Sie nur die Seitenzahlen oder das ganze Verzeichnis aktualisieren möchten. Sie wählen nun aus und das Inhaltsverzeichnis wird Ihre aktuellen Seitenzahlen anzeigen.

Wenn Sie Anteile des Entwurfs noch nicht bearbeiten müssen, können Sie die entsprechenden Überschriften aus Ihrem aktuellen Entwurf löschen und es verschieben Sie die Kapitelnummern, jedoch nicht die Inhalte.

# 1. Darstellung der Unterrichtsreihe und Angaben zu Zielen und Themen

Das Thema der Unterrichtsreihe beinhaltet mehrere Unterrichtsstunden bzw. -einheiten. Fassen Sie zu jeder Unterrichtsstunde bzw. -einheit kurz zusammen, welches vorrangige Ziel Sie mit dieser Stunde/Einheit verfolgen. Bitte kennzeichnen Sie die Besuchsstunde.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Thema der Unterrichtsreihe:** *(identisch zum Deckblatt)*  **Fachlicher Schwerpunkt/Entwicklungsschwerpunkt:** *(identisch zum Deckblatt***)** | | |
| **Nr.** | **Thema der Unterrichtsstunde*/* -einheit** | **Ziel der Unterrichtsstunde/ -einheit**  Die Schülerinnen und Schüler… |
| 1 | Wir stempeln die Clownshose bunt. | …drucken unter visueller Kontrolle mit einem Korken gezielt auf eine begrenzte Fläche. |
| 2 | Wir stempeln die Fliege, die Hosenträger und den Hut des Clowns bunt. | …drucken unter visueller Kontrolle mit einem Rundstab gezielt in Kreise. |
| 3 | **Wir stempeln bunte Luftballons für unsern Clown.** | **…drucken unter visueller Kontrolle mit Wattestäbchen gezielt in Kreise.** |
| 4 | Wir stempeln das Oberteil und die Schuhe des Clowns bunt. | …drucken unter visueller Kontrolle mit einem Stempel ihrer Wahl gezielt auf vorgegebene Linien. |
| …. | … | … |

# 2. Begründung von Ziel und Thema bezogen auf den Schwerpunkt und das Ziel der Stunde

(bei Unterricht mit der gesamten Klasse: für die Lerngruppe mit der Sie arbeiten)

Welcher Lerninhalt wurde ausgewählt? Warum wurde der Lerninhalt ausgewählt?

## 2.1 Gegenwarts-, und Zukunftsbedeutung

- Bezug zum aktuellen fachlichen Lernbedarf bzw. Unterstützungsbedarf in einem Entwicklungsbereich

- Lebensbedeutsamkeit / Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung/Schülerinteressen / aktueller Anlass

## 2.2 Richtlinien und curriculare Vorgaben

- Richtlinienbezüge (Richtlinienentwürfe)

- Ggf. schulinternes Curriculum

# 3. Analyse des fachlichen bzw. entwicklungsbezogenen Schwerpunktes und des Ziels der Stunde

## 3.1. Theoretische Darstellung zum fachlichen Schwerpunkt bzw. Entwicklungsschwerpunkt

Sinn der Zielanalyse ist es, die sachliche Struktur des Lernanliegens zu identifizieren. Die Zielanalyse verschafft Ihnen als Lehrkraft den notwendigen Einblick in die Gesamtthematik. Die inhaltliche Auseinandersetzung geht in der Regel über den für die Schüler relevanten Stoff hinaus, ist jedoch für eine fundierte Erarbeitung des Themas unabdingbar. Die leitende Frage sollte sein, was bzw. welche Teilaspekte lernen ihre Schülerinnen und Schüler bzw. welche Kompetenzen erwerben sie. Hier erfassen Sie Kriterien zur Einschätzung der zielbezogenen Lernvoraussetzungen. Die wesentlichen Teilaspekte arbeiten Sie anhand von Fachliteratur heraus:

* Definitionen, Teilbereiche, Teilaspekte, Lern-Schrittfolgen, Zusammenhänge
* Fachdidaktische Konzepte und Prinzipien zur individuellen Förderung bzw. pädagogische, psychologische oder lerntheoretische Konzepte und Prinzipien zur individuellen Förderung

Sie können die Zielanalyse entweder als Fließtext oder in einem Schaubild darstellen. Ein mögliches Beispiel finden Sie im „Beispiel Entwurf 1“.

## 3.2 Didaktische Fokussierung/ Antizipation möglicher Schwierigkeiten in Bezug auf das Ziel

### 3.2.1 Didaktische Fokussierung

Welche Reduzierung/Fokussierung in Bezug auf die Auswahl der Inhalte und die Komplexität wird vorgenommen, um den Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden?

* Ggf. Analyse von Anforderungen, die mit einem vorgesehenen Arbeitsvorgang/der Abfolge von Handlungsschritten verbunden sind (Kriterien für Lernvoraussetzungen s.oben)
* Inwiefern wird eine Gewichtung/Reduzierung der Teilaspekte vorgenommen?
* Können Teilaspekte verändert/vereinfacht werden, ohne den Inhalt zu verfälschen?

### 3.2.2 Antizipation möglicher Schwierigkeiten in Bezug auf das Ziel

Dies ist die Grundlage für Differenzierungsmaßnahmen und/oder individuelle Hilfestellungen für einzelne SuS.

*Mit welchen Schwierigkeiten zur Erreichung des Ziels rechne ich bei einzelnen SuS?*

# 4. Lernvoraussetzungen

## 4.1 Allgemeine Lernvoraussetzungen

### 4.1.1 Klasse / Lerngruppe

Über welche Erfahrungen und Vorkenntnisse im Hinblick auf den Bildungsinhalt verfügen die Schüler (Vergangenheitsbezug, Mitarbeit/Interesse in vorherigen Stunden)?

Wie ist die Lernatmosphäre und Motivation der Klasse/Lerngruppe einzuschätzen? Gibt es Besonderheiten, die Konsequenzen auf die Planung der Lerneinheit hat?

### 4.1.2 Allgemeine individuelle Lernvoraussetzungen

Wenn erforderlich/sinnvoll, können generelle schülerbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler beschrieben werden (z.B. eine Hörbeeinträchtigung, die Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung und -durchführung hat).

Welche allgemeinen Lernvoraussetzungen zeigen sich nach eingehender Beobachtung in den Bereichen Kognition, Emotion, Kommunikation, Sozialverhalten, Arbeitsverhalten, Motivation, Motorik etc. **bezogen auf den Stundeninhalt**?

Welche Unterstützungsbedarfe liegen aufgrund der individuellen Handlungskompetenzen vor (medial, personell, strukturell)?

Sie können diesen Teil entweder ausformulieren oder tabellarisch anlegen. Ein mögliches Beispiel finden Sie auf nachfolgender Seite .

## 4.2 Fachbezogene oder Entwicklungsbezogene (je nach Schwerpunkt der Lerneinheit) individuelle Lernvoraussetzungen

Welche Lernvoraussetzungen sind – zusätzlich zu den allgemeinen Lernvoraussetzungen – konkret für diese Stunde relevant? Vermeiden Sie Doppelungen mit den allgemeinen Lernvoraussetzungen.

Fachbezogene und entwicklungsbezogene Lernvoraussetzungen beziehen sich auf den Lerninhalt und beschreiben (Vor-) Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die auch Lernzuwachs aus der Unterrichtsreihe sein können.

**Fachbezogene und entwicklungsbezogene Lernvoraussetzungen sind Teilkompetenzen, die sich aus der Zielschwerpunktanalyse ableiten lassen.**

Es bietet sich an, die fachbezogenen/entwicklungsbezogenen individuellen Lernvoraussetzungen tabellarisch darzustellen. An dieser Stelle können dann direkt **Maßnahmen individueller Hilfestellung** und **unterrichtlicher Konsequenzen** benannt werden. Ein mögliches Beispiel finden Sie auf der nächsten Seite:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Der/die SuS… | Schülerin 1 | Schüler 2 | Schüler 3 | Schülerin 4 | Schüler 5 | Schülerin 6 | Schülerin 7 | Schüler 8 | Individuelle Maßnahmen/unterrichtliche Konsequenz |
| … benennt … | ++ | + | ++ | - | - | + | ++ | ? |  |
| … kann … | + | + | ++ | + | + | - | + | + |  |
| … entwickelt … | ++ | + | ++ | - | + | X | X | X |  |
| … arbeitet … | + | - | ++ | + | + | ++ | + | + |  |
| … hält … | - | + | ++ | - | ++ | - | + | ++ |  |
| … fordert … | ++ | -- | + | - | + | -- | - | + | Schüler/in 2, 4, 6, 7 erhalten… |
| … nimmt aktiv … | -- | + | + | + | ++ | - | - | ? |  |
| … berücksichtigt … | -- | -- | - | + | ++ | - | + | ? |  |
| … ordnet … | - | + | - | -- | - | + | ++ | -- | Schüler/in 1, 3, 4, 5, 8 werden… |
| … kooperiert … | + | + | ++ | + | + | - | + | + |  |
| … erstellt … | ++ | + | - | - | ++ | - | - | - | Schüler/in 3, 4, 6, 7, 8 dürfen |
| … präsentiert … | + | - | + | + | + | X | X | X |  |
| ++ sicher, + überwiegend sicher, - noch unsicher, -- sehr unsicher, ? tagesformabhängig, X nicht relevant | | | | | | | | | |

# 5. Begründung eines methodischen Entscheidungsschwerpunktes

(ab 2. Ausbildungsbesuch HS, ab 3. Ausbildungsbesuch FS)

Welche Methode(n) wurde(n) ausgewählt und weshalb?

**Sie stellen eine methodische Entscheidung ausführlich dar:**

Möglicher Schwerpunkt:

* Wahl von Unterrichtsformen *(z.B. Stationsarbeit, Welche Unterrichtsform habe ich gewählt und warum?)*
* Strukturierung des Unterrichts *(z.B. Unterrichtsphasen, wie ist der Unterricht strukturiert und warum?)*
* Aufbau und Einsatz von Medien *(Welche Unterrichtsmedien werden eingesetzt und warum?)*
* Berücksichtigung bestimmter Unterrichtsprinzipien *(z.B. ??). Welche Unterrichtsprinzipien finden in dieser Stunde Anwendung und warum?)*
* Differenzierungsmaßnahmen *(Welche Differenzierungen und individuellen Unterstützungsmaßnahmen sind notwendig und warum?)*

# 6. Stundenverlaufsplanung

Die Stundenverlaufsplanung ist eine Prozessplanung, die einen schnellen Überblick über den Verlauf Ihrer Stunde geben soll. Ihre Lerngruppe sollte im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus sollte deutlich werden, wann ggf. eine Aufteilung in unterschiedliche Lerngruppen stattfindet bzw. wann die Klasse wieder zusammenkommt. Auch die Aufgabenverteilung der Lehrkräfte bzw. die mögliche Aufteilung auf unterschiedliche Lerngruppen muss benannt werden.

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie eine solche Verlaufsplanung aufgebaut ist. Dies ist ein mögliches Beispiel:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeit / Phase** | **Interaktionen / Handlungsschritte** | **Kommentar/**didaktische Funktion von Aktivitäten | **Medien/Organisation** | **Sozialformen/**  **Co- Teaching Form** |
| Zu welcher Phase (z. B. Einstieg / Erarbeitung/ Abschluss gehört der Abschnitt?  Generelle zeitliche Orientierung, jedoch keine minutengenauen  Vorgaben | Beschreibung des Ablaufs der methodischen Form:  Welche Schüleraktivitäten bietet die Lehrkraft an?  Welche Handlungsmöglichkeiten haben die Schülerinnen und Schüler?  **Welches ist die Zentrale Schüler/Lehrer Aktivität pro Phase zur Erreichung des Ziels** Bitte kennzeichnen Sie diese. | Welche Hilfe ist notwendig?  Wer leistet die Hilfe?  Welche Differenzierungs- maßnahmen müssen koordiniert werden?  Gibt es Besonderheiten/erwartbare Unterrichtsstörungen? Wie ist der geplante Umgang damit? | Lernmaterialien, orthopädische, kommunikative Hilfsmittel | Wann und wie werden die Sozialformen sinnvoll gewechselt?  Welche Co-Teaching Form wird eingesetzt? |

# 7. Literatur

Mustermann, M. (1999): Titel des Buches (7. Auflage). Stadt: Verlag.

Verband für Mustermenschen (Hrsg.). (2002): Titel des Buches (2. Überarbeitete und erweiterte Auflage). Stadt: Verlag.

Musterfrau, H. & Mustermann, M. (Hrsg.). (2005): Titel des Buches (5. Auflage).

Stadt: Verlag.

Beispielfrau, G. (2005): Titel des Artikels. In H. Musterfrau & M. Mustermann (Hrsg.),

Titel des Buches (5. Auflage, S. 148-156). Stadt: Verlag

# 8. Anhang

In den Anhang gehören Arbeitsblätter, ggf. Sitzordnung, Fotos von Materialien etc.

**Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die schriftliche Unterrichtsplanung selbständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe und die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht habe. Das Gleiche gilt auch für beigegebene Zeichnungen, Kartenskizzen und Darstellungen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum, Ort Unterschrift